

Interdisziplinäre, synoptische Behandlungskonzepte optimieren

DG PARO-Jahrestagung vom 18. bis 20. September 2014 in Münster blickt in die Zukunft.



Tagungsort der 43. DG PARO-Jahrestagung ist das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

Die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) geht erstmals auf die Themen der

Zahnheilkunde der Zukunft ein. Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung werden passend zum diesjährigen Titel „Gemeinsam

zum Ziel: Interdisziplinäre, synoptische Behandlung des PARO-Patienten“ die funktionellen und ästhetischen Zonen der Therapieplanung beleuchtet. Mit der modernen Zahnheilkunde und Parodontologie ist es gelungen, den Patienten mehr Zähne über einen immer längeren Zeitraum zu erhalten. Die Patienten erwarten in diesem Zuge von Praxis und Labor verstärkt die Aufrechterhaltung ihrer Kaufunktion und Verbesserung der Ästhetik. Hier kommt die synoptische zahnmedizinische Behandlung zum Einsatz, mit der sich die DG PARO-Jahrestagung vom 18. bis 20. September 2014 befasst. In aufeinander aufbauenden Themenblöcken werden die Möglichkeiten einer modernen kieferor-

thopädischen, restaurativen und implantologischen Behandlung im parodontal sanierten Gebiss dargestellt. Die enge wechselseitige Verknüpfung einer langfristig erfolgreichen Parodontaltherapie und einer synoptischen Zahnheilkunde wird verdeutlicht. International führende Referenten stellen ihre Behandlungskonzepte vor. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Fachvorträge reichen von restaurativen und orthodontischen Behandlungen über Parodontologie-Therapien bis hin zur Standortbestimmung der Periimplantitis-Forschung. Falldokumentationen mit Langzeitergebnissen ergänzen die Vorträge in anschaulicher Weise. Sechs klinische Kurzvorträge werden am Freitagvormittag und sechs wei-

tere, experimentelle Kurzvorträge am Freitagnachmittag stattfinden. Am Samstag schließt sich dann der sogenannte DG PARO-Teamtag an, bei dem die Kommunikation zwischen Patient und Behandlungsteam im Vordergrund steht. Parallel zur Jahrestagung finden außerdem Symposien mit Unterstützung verschiedener Unternehmen statt. **PN**

PN Adresse

Deutsche Gesellschaft
für Parodontologie e.V.
Neufferstraße 1
93055 Regensburg
Tel.: 0941 942799-0
Fax: 0941 942799-22
www.dgparo-jahrestagung.de

Präventions- und Mundgesundheitsstag

Die Veranstaltung startet am 31. Oktober 2014.

In diesem Herbst findet in Düsseldorf unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Köln und Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten erstmals der „Präventions- und Mundgesundheitsstag“ statt. Anspruch der Veranstaltung ist es, auf neue Weise erstklassige wissenschaftliche Vorträge mit breit angelegten praktischen Möglichkeiten und Referatengesprächen zu kombinieren. Mit dem Präventions- und Mundgesundheitsstag soll vorrangig das bereits qualifizierte Praxispersonal (ZMF, ZMP, DH) erreicht werden. Die Themenauswahl ist



Prof. Dr. Thorsten M. Auschill



Prof. Dr. Nicole B. Arweiler



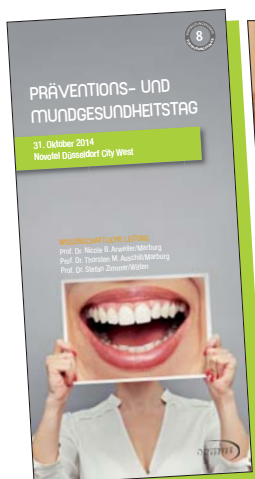
Prof. Dr. Stefan Zimmer

Programmanteil zu erreichen, ist die Anzahl der Vorträge und der Hauptreferenten zugunsten von Table Clinics (Tischdemonstrationen) reduziert worden. Dabei ist die Themenstellung „Prävention und Mundgesundheit“ jedoch

tionen). Sie bieten die Gelegenheit, den Teilnehmern verschiedene Themen in ihrer praktischen Relevanz und Umsetzung näherzubringen. In einer kurzen einleitenden PowerPoint-Präsentation werden die fachlichen Grundlagen für das Thema des Tisches gelegt sowie Studien und Behandlungskonzepte vorgestellt. Die Teilnehmer sollen die Gelegenheit haben, mit Referenten und Kollegen zu diskutieren sowie Materialien und Geräte in der praktischen Handhabung zu erleben. Das Ganze findet in einem rotierenden System in vier Staffeln statt, wodurch die Teilnahme an mehreren Table Clinics möglich ist. Die Teilnehmer melden sich bereits vorab für die gewünschten Table Clinics an. Die Teilnehmerzahl ist auf einhundert begrenzt. **PN**

Unter dem Motto „Update Kariesprophylaxe: Was gibt es Neues? Was hat sich verändert?“ lud der Spezialist für Mund- und Zahnpflegeprodukte CP GABA im Juni zum 2. Prophylaxe-Symposium ins E-Werk nach Köln ein. Rund 200 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt, um sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Trends zu informieren und nützliche Tipps für die tägliche Praxis zu bekommen. Unter der wissenschaftlichen Leitung

in den Fokus seiner Betrachtungen und erläuterte vier Möglichkeiten der Kariesprophylaxe. Dabei ging er detailliert auf die Rolle der Fluoride ein, die nach aktuellen Erkenntnissen den Zahnschmelz vor Säure und Biofilm schützen. Ulrike Kremer, ZFZ Stuttgart, beleuchtete die praktische Seite der häuslichen und professionellen Fluoridprophylaxe. Hierbei betonte sie die große Bedeutung der belagfreien Zahnober-



daher nicht als allgemeiner Überblick gestaltet, sondern behandelt spezialisiert und vertiefend ausgewählte fachliche Fragestellungen. Darüber hinaus ist es Ziel der Veranstaltung, nicht nur in Bezug auf die Inhalte, sondern auch im Hinblick auf den organisatorischen Ablauf Neues zu bieten. Um die Themenkomplexe vertiefend behandeln zu können und um einen möglichst hohen praktischen

bewusst weit gefasst, um auch den über die reine Prävention hinausgehenden Fragestellungen Rechnung tragen zu können.

Table Clinics und Ausstellung

Zentraler Bestandteil der Veranstaltung sind die thematischen Table Clinics (Tischdemonstra-



2. CP GABA Prophylaxe-Symposium in Köln 2014.

von Prof. Dr. Johannes Einwag, Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart (ZFZ Stuttgart), erlebten die Gäste einen facettenreichen Nachmittag mit spannenden Vorträgen, mitreißenden Referenten und lebhaften Diskussionen in einer außergewöhnlichen Location. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Leiterin von Scientific Affairs bei CP GABA, Dr. Marianne Gräfin Schmettow, startete Professor Einwag mit seinem Vortrag zum Thema „Wirksamkeit von Fluoriden in der Kariesprophylaxe“. Er setzte die Prävention

fläche für den kariesprophylaktischen Effekt der Fluoride und verglich anschließend professionelle und häusliche Prophylaxe-Konzepte unter Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangssituationen und der verschiedenen Fluoridierungsarten. Seine Ergebnisse zum Untersuchungsschwerpunkt „Zähneputzen können“ stellte Tobias Winterfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Justus-Liebig-Universität Gießen, vor. Er hatte die Zahnputzgewohnheiten von Studenten

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com



MUNDHYGIENETAG

17. Team-Kongress „DENTALHYGIENE START UP“
vom 26.–27. September mit neuer Ausrichtung.

Nicht nur der Kongress trägt einen neuen Namen, auch das inhaltliche Konzept und die Struktur der Veranstaltung zum Thema Mundhygiene sind neu. So stehen dieses Jahr u. a. die Zahnreinigungs- und Prophylaxemaßnahmen im Vordergrund. Wozu eine Fortbildung mit Mundhygiene verbringen? Diese Frage stellt man sich

vielleicht, wenn man das Programm des Mundhygienetages, der 2014 erstmalig in Düsseldorf veranstaltet wird, in die Hand bekommt. Die Erfahrung jedoch zeigt, dass bei der Mundhygiene der Patienten noch einiges im Argen liegt und dass es sich lohnt, einen Tag damit zu verbringen. Tatsächlich ist es zwar so, dass nahezu jeder Deutsche regelmäßig Mundhygiene be-

treibt, aber leider nicht besonders erfolgreich. Sonst wäre es wohl kaum erklärbar, dass nur zwei Prozent der Erwachsenen plaquefreie Zähne haben und nur 7,4 Prozent ein blutungs-freies Zahnfleisch (Quelle: IDZ:DMSIV-Studie 2006). Eine aktuelle repräsentative Studie der AXA-Krankenversicherung in Zusammenarbeit mit der Universität Witten/Herdecke hat auch gezeigt, dass nur 54 Prozent der Befragten sich bei ihrem Zahnarzt schon einmal über die richtige Putztechnik beraten ließen. Die gleiche Studie ergab, dass 57 Prozent der Befragten beim Zähneputzen kreisende und 33 Prozent schrubbende Bewegungen ausführen, nur zwei Prozent führen die bei der Bass-Technik erforderlichen rüttelnden Bewegungen aus. Die Beispiele fehlgeleiteter Mundhygiene ließen sich weiter

ergänzen. Es gibt also einigen Veränderungsbedarf, denn der alte Grundsatz „Ohne Plaque keine Karies und (meist) keine Parodontitis“ besitzt weiterhin Gültigkeit. Der MUNDHYGIENETAG 2014 vermittelt dazu das notwendige Handwerkszeug, von der Bürste bis hin zu Fluoridierungsmaßnahmen und der Frage, ob Parodontitis wirklich immer nur eine Frage schlechter Mundhygiene ist.

Das eintägige Vortragsprogramm am Freitag (Hauptkongress) wird sich sehr konzentriert und spezialisiert diesen Themen widmen.

Der zweite Kongress-tag bietet mit den bewährten Seminaren zur Hygiene- bzw. QM-Beauftragung eine vom eigentlichen Thema des Hauptkongresses abweichende zusätzliche Fortbildungsoption. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten. Zum Referententeam gehören neben dem wissenschaftlichen Leiter mit Priv.-Doz. Dr. Mozhgan Bizhang/Witten, Prof. Dr. Rainer Seemann/Bern und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg ausschließlich ausgewiesene und anerkannte Experten auf diesem Gebiet. **PN**

Würzburg ausschließlich ausgewiesene und anerkannte Experten auf diesem Gebiet. **PN**

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com

PN Fortsetzung von Seite 10

gefilmt und ausgewertet. Die Analyse der Aufnahmen ergab deutliche Defizite bei Putztechnik, Putzsystematik und verwendeten Hilfsmitteln. Für die Intervention empfahl Winterfeld, ein individuelles und interaktives Mundhygienetraining mit dem Patienten im Behandlungsablauf zu integrieren.

Den letzten Vortrag des Symposiums widmete Prof. Dr. Markus Altenburger vom Universitätsklinikum Freiburg dem Thema „Fluoride plus X – Neue Ansätze zur Prävention von Karies“. Hier standen Fluoridalternativen im Mittelpunkt, deren Effektivität momentan in der Forschung getestet wird. Darunter auch Arginin und Calciumcarbonat (CaCO₃), des-

sen Beitrag zur Kariesprävention im Vergleich zu anderen Wirkstoffen bereits nachgewiesen wurde und das von CP GABA in der elmex® Kariesschutz Professional™ verwendet wird.

Durch die Kombination von Themen und Referenten ist es CP GABA gelungen, den Teilnehmern ein praxisorientiertes wie auch wissenschaftliches Bild der aktuellen Möglichkeiten in der Kariesprophylaxe zu geben. **PN**

PN Adresse

CP GABA GmbH
Beim Strohhause 17
20097 Hamburg
Tel.: 040 7319-0
info@gaba-dent.de
www.gaba-dent.de/prophylaxeteam

AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Alle häufigen Zahn- und Zahnfleischprobleme werden durch schädliche Bakterien verursacht. Ajona wirkt dem intensiv und nachhaltig entgegen und beseitigt die Ursache dieser Probleme, bevor sie entstehen.



Ajona beseitigt schnell und anhaltend schädliche Bakterien wie z.B. S. mutans (Leitkeim für Karies) und A. actinomycetem comitans (Leitkeim für Parodontitis).

- ✓ antibakterielle Wirkung durch natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmende Wirkung, z.B. durch Bisabolol
- ✓ remineralisierende Wirkung durch Calcium und Phosphat

Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:

Gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.



Optimale Dosierung für elektrische Zahnbürsten



Kostenlose Proben:
Fax 0711-75 85 779 26

☐ Bitte senden Sie uns kostenlose Proben für uns und unsere Patienten.



Dr. Liebe Nachf.
D-70746 Leinfelden

www.ajona.de
service@ajona.de

Praxisstempel/Anschrift